

**Forstwirtschaftsplan 2013
für den Stadtwald Rheinbach
-Zusammenfassung-**

	Einzel EUR	Gesamt EUR
0. Hauungsplan (Holzeinschlag und Rücken)		45.000
<p>Das Betriebswerk mit Gültigkeit vom 01.01.04 bis 31.12.2013 sieht bei einem jährlichen Zuwachs von ca. 6.700 fm einen Holzeinschlag von 5.100 fm je Jahr vor. Da das Betriebswerk zum 31.12.2013 ausläuft, und in einigen Bereichen bereits der Hiebssatz für das komplette Jahrzehnt erreicht wurde, wird im Jahr 2013 ein ähnlich hoher Hiebsansatz von ca. 4.000 fm wie im Jahr 2012 angesetzt, nicht jedoch ein Hiebssatz von 5.100 fm wie er im Betriebswerk vorgeschlagen wird. Insbesondere vor dem Hintergrund zu erwartender jedoch nicht zu kalkulierender klima- und schädlingsbedingter Abgänge in den älteren Eichenbeständen, sollen so die Holzreserven etwas geschont werden.</p> <p>Das erklärte Ziel der Erhaltung und Förderung des aus vielen Baumarten gemischten Waldes kann bei einem Einschlag von ca. 4.000 fm gehalten werden. Die Erreichung des geplanten Erlöses aus dem Holzverkauf sollte bei einem Einschlag in dieser Höhe zu erreichen sein. Die Mittel werden für das Rücken und den Unternehmereinschlag des gesamten Holzes - ausgenommen die Selbstwerbung (z. B. bei Brennholz) - und für Sammlerlöhne für Eichen-Saatgut benötigt.</p> <p>Der Einschlag soll komplett in Eigenregie durchgeführt werden. Unternehmerrmittel sind nicht vorgesehen.</p>	45.000	
1. Bestandesbegründung		4.000
<p>An Pflanzmaßnahmen steht im Jahr 2013 neben dem Einmischung von Douglasien in Fichten/Kiefern Naturverjüngung im Bereich des Beuelskopfes insbesondere die Anlage eines Weihnachtsbaum- und schmuckgrünbestandes an.</p> <p>Ankauf u. Pflanzung von 1500 Douglasien und 2000 Nordmantannen / Weymouthskiefern / Blaufichten / Edeltannen.</p>	3.500	
Wurzeltauchung in Agricol	300	
Flächenräumungen, Maßnahmen zur Erzielung von Naturverjüngung u. ä.	200	
2. Waldschutz		200
Bei Bedarf Schutz vor pflanzlichen u. tierischen Schädlingen	150	
Schutz vor Feuer (Unterhaltung der Feuerlöscher)	50	
3. Bestandespflege		1.000
Jungbestandespflege	400	

Ästung wertvoller Douglasien, Kiefern u. Wildkirschen	400	
Be- und Entwässerung (Unterhaltung von Vorflutern)	200	
4. Wegebau		5.000
Instandsetzung von Wegen, besonders nach dem Rücken des Holzes. Die Zurückstellung notwendiger Maßnahmen verteuert den Aufwand für spätere Instandsetzungen.	5.000	
5. Maschinen und Geräte		18.010
Unterhaltung und Betrieb des Nissan-Pritschenwagens und des Forstschleppers, der betriebseigenen Motorsägen, Freischneidegeräte u. sonst. Maschinen	10.000	
Unterhaltung der betriebseigenen Geräte, Kraftstoffe für die Motorsägen	4.000	
Unterhaltung des Werkzeugs, ggf. Ersatzbeschaffungen; Beschaffung und Bereithaltung der 1. Hilfe-Ausrüstung, Dienst- und Sicherheitskleidung	2.000	
	2.010	

6. Besondere Leistungen im Interesse der Allgemeinheit		12.500
Erholungseinrichtungen		
Unterhaltung der Wanderparkplätze	500	
Unterhaltung der Wanderwege	500	
Unterhaltung der Ruhebänke, Schutzgeländer, Brücken u.ä.	1.000	
Lohnschnitt von Holz für die Erholungseinrichtungen	700	
Einsammeln von Abfällen		
RSAG-Gebühren für Müll aus dem Stadtwald	1.000	
Pflege von Naturschutzgebieten und Naturdenkmälern		
Unterhaltung der Absperrungen am Tomberg u. Maßnahmen der Verkehrssicherungspflicht	300	
Entfernung von „Totholz“ an Straßen, Wegen, Parkplätzen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht	800	
Verschiedenes (z.B. Naturschutz, „Wäldchen d. Jungvermählten“), Sonstige Dienstleistungen (z.B. im Stadtpark)	200	
6.1 Unterhaltung der Reitwege (Vollfinanzierung durch Reitabgabe)	7.500	

7. Übrige Betriebsmaßnahmen		20.250
Forstbetriebswerk	15.000	
Umlagen für forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse	350	
Beitrag an den kommunalen Waldbesitzerverband, Zertifizierung		
Büromaterialien, ADV Anlage, Porto, Telefon	2.600	
Sonstige Sachleistungen und Geschäftsaufwendungen, z.B. Unterhaltung Forstscheune	300	
Übrige Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	2.000	